

## Marina Schuster

Mitglied des Bundestags von 2005-2013 (FDP)  
Mettendorfer Weg 10 – 91171 Greding

Greding, 14.11.2013

An das Regenbogenfamilienzentrum  
des Lesben- und Schwulenverbands  
Berlin-Brandenburg  
Cherukser Str. 22  
10289 Berlin

*Grußwort anlässlich der Preisverleihung an das Regenbogenfamilienzentrum als „Ausgezeichneter Ort“ von „Deutschland – Land der Ideen“ am 22. November 13*

Liebe Frau Körner,  
lieber Herr Steinert,  
liebe Anwesende,

am 15. März 2013 wurde Deutschlands erstes Regenbogenfamilienzentrum in Berlin-Schöneberg mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Ein Ort, wo lesbische, schwule, bisexuelle und transidente Menschen mit Kindern eine Anlaufstelle haben, um Beratungs-, Bildungs- und Gruppenangebote nutzen zu können. Ich kann mich noch sehr gut an die Einweihung des Regenbogenfamilienzentrums erinnern. Die Räumlichkeiten platzten förmlich aus allen Nähten. Viele waren gekommen, um zu gratulieren – und DANKE zu sagen für viele Jahre ehrenamtliches Engagement.

Heute werden Ihre Räume wieder komplett überfüllt sein – denn es gibt nach nicht einmal einem Dreivierteljahr wieder Grund zu feiern. Heute erhalten Sie eine besondere Ehrung. Das Regenbogenfamilienzentrum wird ein „Ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“. Dazu gratuliere ich Ihnen sehr! Und ich freue mich, dass ich dadurch, dass ich Ihr Zentrum beim Wettbewerb eingereicht habe, einen ganz kleinen Anteil daran haben durfte.

Mit der Auszeichnung wird bestätigt, was wir am 15. März schon spüren konnten: Das Zentrum hat nationalen und internationalen Vorbildcharakter! Und so schreibt die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ auch zu den Preisträgern: „Die „Ausgezeichneten Orte“ sollen nationalen und internationalen Vorbildcharakter haben und als Inspiration für andere dienen.“

Sie sind eine Inspiration – denn mit viel Kreativität, Leidenschaft und Einfallsreichtum ist hier ein Projekt entstanden, das eine Bühne verdient. Mit der Auszeichnung und Würdigung dieser Ideen machen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und die Deutsche Bank die Innovationskraft sichtbar. Seit 2006 wurden bereits mehr als 2.500 Projekte prämiert. 2013/14 werden 100 Projekte prämiert, die eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft übernehmen. Und genau das tun Sie hier!

Immer mehr Lesben und Schwule leben in Deutschland mit ihren Kindern in Regenbogenfamilien. Das Projekt Regenbogenfamilien richtet sich an Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transidente mit Kindern und Kinderwunsch und bietet Beratung, Vernetzung, Aktivitäten und Gruppenangebote sowie Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Interessierte aus pädagogischen und sozialen Bildungs- und Verwaltungsbereichen.

Außerdem setzt sich das Projekt dafür ein, dass Lesben, Schwule und ihre Kinder als gleichwertige Familien anerkannt werden, gleiche Rechte wie heterosexuelle Familien erhalten und Kinder mit ihren lesbischen, schwulen, bisexuellen und transidenten Eltern frei von Benachteiligungen und Anfeindungen aufwachsen können.

## Marina Schuster

Mitglied des Bundestags von 2005-2013 (FDP)  
Mettendorfer Weg 10 – 91171 Greding

Ein Ziel des Wettbewerbs ist es dabei auch eine gesellschaftliche Debatte anzustoßen. 2013/14 lautet das Jahresthema „Ideen finden Stadt“. Ausgezeichnet werden Projekte, die Antworten auf die zentrale Fragestellung „Wie sieht die Stadt von morgen aus?“ geben. Beim Regenbogenfamilienzentrum geht es aber nicht um die „Stadt von morgen“, sondern um unser Zusammenleben heute, egal ob in der Stadt oder auf dem Land.


Denn unsere gemeinsame Verpflichtung ist es heute schon, dass Kinder mit ihren lesbischen, schwulen, bisexuellen und transidenten Eltern überall frei von Benachteiligungen und Anfeindungen aufwachsen können. Für mich war und ist es immer eine wichtige Motivation meiner achtjährigen Arbeit im Deutschen Bundestag gewesen, dass Menschen frei von Diskriminierung jedweder Art leben können.

Die Vielfalt der Menschen ist so bunt wie der Regenbogen. Auch ihre Lebensentwürfe sind ganz verschieden. Als Liberale finde ich Vielfalt gut. Jeder soll leben, wie er will. Jede soll lieben, wen sie will. Jeder soll sein, wie er ist. Ob schwul oder lesbisch, ob hetero-, bi- oder transsexuell. Der Staat muss die Vielfalt der Lebensentwürfe achten. Ihnen faire Rahmenbedingungen bieten. Wer gleiche Pflichten hat, muss gleiche Rechte bekommen. Deswegen gehört auch die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare dazu, genauso wie das volle Adoptionsrecht.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute! Möge der heutige Tag die Initialzündung dafür sein, dass bundesweit viele, neue Regenbogenfamilienzentren entstehen, dass Ihr wichtiges Projekt ganz, ganz viele Nachahmer findet.

Es ist mir eine Ehre, dass ich Sie vorschlagen durfte und dass mein Vorschlag von der Jury angenommen wurde. Wie gerne hätte ich heute mit Ihnen gefeiert!

Mit den besten Grüßen und Wünschen



Marina Schuster